

NACHGEFRAGT

Vertrautes für guten Schulstart



Ursula Ritzau

BILD: ZVG

Für Lehrkräfte ist es nicht einfach, die schulischen Fähigkeiten neu zugezogener Kinder aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland richtig einzuschätzen und sie den Bedürfnissen gemäss zu fördern. Wie kann solchen Kindern der Schulstart erleichtert werden? Die Projektleiterin Ursula Ritzau, Dozentin an der hiesigen Pädagogischen Hochschule FHNW, und ihre Kollegen und Kolleginnen haben ab 2016 auf Wunsch von Lehrpersonen das Projekt «ESKE - Ermittlung schulsprachlicher Kompetenzen in der Erstsprache» ausgearbeitet und ein früheres, veraltetes Instrument abgelöst. Sie haben Aufgabensets in der Erstsprache der Kinder geschaffen, die sich auf die Vorgaben des Lehrplans 21 stützen mit den Kompetenzbereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. Jedes dieser vier Sets enthält neun bis zehn Aufgaben, die vom Kind beim Klasseneintritt mündlich und schriftlich zu bearbeiten sind. Gegliedert sind sie nach Anzahl Jahren Schulerfahrung der Kinder. Die Lehrpersonen können das Set-Material kostenlos in der gewünschten Sprache online abrufen (www.erstsprachkompetenz.ch).

Beim Schuleintritt eines anderssprachigen Schülers werden ihm die Aufgaben zur möglichst selbständigen Lösung vorgelegt. Ursula Ritzau: «Wir empfehlen den Beizug eines Dolmetschers - für ein Kind mit null bis zwei Jahren Schulerfahrung obligatorisch -, welcher dem Schüler bei dieser Arbeit zur Seite steht und ihm Auskunft geben kann. Notwendig ist auch die Anwesenheit der Lehrperson.»

Inzwischen liegen die Sets in 26 Sprachen (!) vor, so zum Beispiel in Albanisch, Persisch, Bosnisch, Arabisch, Türkisch, Tamilisch, Kurdisch, Mazedonisch, Russisch, Italienisch, Portugiesisch, Englisch. Aufgrund der Aufgabenergebnisse nimmt die Lehrkraft eine Gesamteinschätzung vor und kann eine gezielte Förderung des Kindes vornehmen. Neben einer zusätzlichen Unterstützung in der deutschen Sprache, wie sie sich Ursula Ritzau ohnehin verstärkt wünscht, sind auch weitere Massnahmen möglich.

Das Echo von Lehrpersonen wie auch von ESKE-getesteten Schülern und deren Eltern sei überaus positiv, so Ursula Ritzau. Sie hofft, dass noch mehr Lehrkräfte davon Gebrauch machen. An der PH Brugg-Windisch werden auch entsprechende Kurse und Workshops angeboten, im Moment Corona-bedingt online. Bis Ende 2021 wird das Instrument noch in Details ergänzt, unter anderem mit Mathematikaufgaben und in französischer Behandlungssprache. Zweifellos: ESKE ist eine wirkungsvolle Unterstützung bei der Einschulung von Kindern und Jugendlichen, die mit der deutschen Sprache noch wenig Erfahrung haben. EDGAR ZIMMERMANN